

Scheidung: Fluch oder Segen für die Kinder?

Scheidungsquote sinkt, doch immer noch steht die Scheidung bei vielen Familien an

Die Scheidungen sind heutzutage weit verbreitet. In Deutschland ist bereits jede dritte Ehe getrennt und davon die Hälfte mit minderjährigen Kindern. Damit leben 2018 insgesamt rund 2,58 Millionen alleinerziehende Eltern in Deutschland. Wovon circa 2,17 Millionen Mütter und etwa 410.000 Väter sind. Die Zahl der minderjährigen Scheidungskinder lag im Jahr 2018 in Deutschland bei mehr als 120.000. Insgesamt ist die Anzahl der von Scheidungen betroffenen Kindern unter 18 Jahren in den letzten Jahren gesunken und verzeichnete 2018 ihren Tiefst- und 2008 ihren Höchststand.

In meiner Klasse ist es weniger extrem. Von 29 Kindern sind vier Scheidungskinder. Drei davon haben Geschwister und eines ist ein Einzelkind, doch alle leben bei ihren Müttern. Unter den Scheidungskindern mit Geschwistern bin auch ich. Meine Eltern sind seitdem ich fünf Jahre alt bin, getrennt und leben in vier Kilometer Entfernung voneinander.

Ich bin jedes zweite Wochenende bei meinem Vater und verbringe die Hälfte der Ferien bei ihm. Da ich noch sehr jung war, als meine Eltern sich getrennt haben, erinnere ich mich nicht mehr an die Geschehnisse und meine Gefühle von damals. Mittlerweile ist es für mich normal geworden, nur bei einem Elternteil zu leben und wünsche mir auch nicht mehr, dass meine Eltern zusammen leben, da sie sich wahrscheinlich nur streiten würden. Außerdem ist es schön 2“ Zuhause“ zu haben und bei dem einen Elternteil etwas zu dürfen, was ich bei dem anderen nicht darf. Allerdings muss ich sagen, dass ich ein bisschen traurig werde, wenn ich sehe, wie eine Familie gemeinsam in den Urlaub fährt oder Hand – in Hand spazieren geht. Die Situationen, in denen sich meine Eltern streiten oder einer über den anderen etwas Negatives sagt, sind schwierig für mich, weil ich häufig denke, Partei für einen der beiden ergreifen zu müssen. Außerdem fühle ich mich oft für den Streit der beiden verantwortlich. Das wird aber weniger, je älter ich werde.

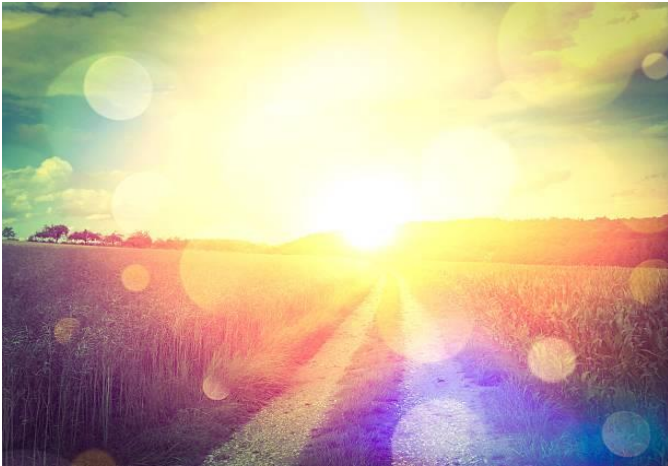


FOTO: iStock

Robert Koch, Buchautor, Psychologe und Bindungsexperte vom pädagogischen Institut Berlin sagte der Hannoverschen Allgemeinen: „Jüngere Kinder lassen sich ihre emotionale Belastung häufig nicht anmerken, will sie die Eltern nicht noch zusätzlich belasten möchten.“ Dieses starke Loyalitätsempfinden lasse bei älteren Kindern ab 11 Jahren langsam nach.

„Sie äußern ihren Unmut über die Trennung dann schon eher mit Ablehnung, Rückzug oder auch Aggression.“

Er sagte auch, dass die Trauer der Kinder bis zu 2 Jahren anhalte, da die Kinder eine sehr feste Beziehung zu den Eltern führen.

So ist es auch bei Paul* aus meiner Klasse. Er hat einen 16 jährigen Bruder, lebt bei seiner Mutter, ist 10 Minuten zu Fuß von seinem Vater entfernt und seine Eltern haben sich vor 6 Jahren getrennt.

Der Unterschied zwischen ihm und mir ist, dass er auch noch einen 4 jährigen Halbbruder durch seinen Vater hat. „

Es sei sehr komisch gewesen, als sein Vater ihm eröffnete, dass er noch ein Brüderchen bekommt.“

Doch jetzt liebt er ihn und sie haben gemeinsam viel Spaß.

Ein zweiter Unterschied ist, dass Paul über die Lebensgefährtin seines Vaters sagt, sie sei wie eine zweite Mutter für ihn. Er empfindet es mittlerweile auch als angenehm in 2 Familien zu leben und noch einen kleinen Bruder zu haben

Peter* ist ein Einzelkind, lebt in Kiel und wohnt 30 Minuten mit dem Auto von seinem Vater entfernt Es sei denn, sein Vater ist in Rostock dort arbeitet er. Zudem sind seine Eltern erst seit 3 Jahren getrennt. „ Man müsse es hinnehmen, dass die Eltern geschieden sind und sich daran gewöhnen“, so Peter.

Studien, wie z.B. die von Beelmann & Schmidt – Denter belegten, dass Einzelkinder die Scheidung schlechter verarbeiten können, als Kinder mit Geschwistern, da diese sich weniger mit ihrer Gefühlswelt in- bzw. nach- einer Scheidungssituation auseinandersetzen.

Ich kann das für mich bestätigen. Wenn sich meine Eltern streiten, dann habe ich meinen 2 Jahre jüngeren Bruder, mit dem ich mich über die Situation und meine Gefühle austauschen kann. Ich fühle mich dann nicht so allein.

Abschließend möchte ich den Kindern, deren Eltern sich viel streiten, oder bei denen eine Trennung ins Haus steht oder gerade vollzogen wurde, MUT machen.

Natürlich wünscht man sich in einer „heilen“ Familie aufzuwachsen und mit beiden Eltern gemeinsam zu leben, aber wenn sich nur gestritten wird, ist es aus meiner Sicht besser, wenn Mutter und Vater sich trennen. So ist es entspannter für alle und letztlich weniger traurig.

Quellen:

https://deref-gmx.net/mail/client/yr_INF7oKTs/dereferer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fde.m.wikipedia.org%2Fwiki%2FScheidungskind

<http://jusguide.info/wp-content/uploads/2018/06/Diplomarbeit-Auswirkungen-elterlicher-Scheidung-auf-Kinder-und-Jugendliche-unter-besonderer-Beruecksichtigung-der-Geschwisterbeziehung.pdf>

<https://deref-gmx.net/mail/client/sbslkB4KYfc/dereferer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.kindergartenpaedagogik.de%2Ffachartikel%2Fsoziologie%2F2358>

https://deref-gmx.net/mail/client/NMyVfEI_nWw/dereferer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.vaterfreuden.de%2Fpartnerschaft%2Fscheidung-trennung%2Fscheidungskinder-

https://deref-gmx.net/mail/client/_NMWSkw5nlE/dereferer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.betreut.de%2Fmagazin%2Fkinder%2Fwie-kinder-die-trennung-der-eltern-erleben%2F

https://deref-gmx.net/mail/client/yr_INF7oKTs/dereferer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fde.m.wikipedia.org%2Fwiki%2FScheidungskind

Bild:

https://www.google.com/search?safe=active&biw=1366&bih=657&tbm=isch&sa=1&ei=HNbCXfqHCtGflwT5v5nQAw&q=hoffnung+bilder&oq=hoffnung&gs_l=img.1.2.0i67l4j0i67j0l4.28954.33473..42351...0.0..0.136.3147.32j4.....0....1..gws-wiz-img.....0.4JAYlzHoH0Y#imgrc=0GpgP4BD2YXokM:

*Namen von dem Autor geändert